

Neues von Helgoland 2016

Das Jahr 2016 war wieder einmal ein sehr spannendes Jahr. Wir möchten an dieser Stelle vor allem über die Themen Meeremüll und Kegelrobben berichten. Natürlich gab es aber auch 2016 wieder einige ornithologische Highlights auf der Insel zu bestaunen:

Unser Dauer-Frühjahrgast, der Schwarzbrauenalbatros, war einige Male zu sehen, wengleich er scheinbar ein neues Sommerdomizil auf Sylt gefunden hat. Im Herbst sorgte der Nachweis des Pazifikpiepers auf der Düne für Aufsehen, nicht zuletzt, weil er sich unglaublich gern in der Nähe des ersten Kegelrobbenjungen der Saison aufhielt.

Meeresverschmutzungen

Was sagt man dazu, wenn in der Whatsapp Gruppe „Birdnews Birdnews“ an einem nebeligen Januarmorgen die Nachricht „Pottwal vor Aade“ geteilt wird? Man wundert sich – ist das ein Code? Meinen die das ernst? Schnell war gewiss, es sollte der Anfang einer tragischen Reihe von Walstrandungen in der Deutschen Bucht werden. Das Institut für terrestrische Wildtierforschung (ITAW) nahm sich der Untersuchung der Tiere an, in deren Mägen Meeremüll gefunden wurde, der aber nicht die Todesursache darstellte. Trotzdem, auch wir beobachten jeden Tag die Auswirkungen des Mülls auf die Natur und ihre Bewohner. Deshalb haben wir im Dezember 2015 in Kooperation mit Greenpeace und GEO die Untersuchung von Basstölpelnestern hinsichtlich Plastikmülls gestartet (vergl. SEEVÖGEL 37/1). Die Untersuchungen sind wahnsinnig zeitaufwendig und zogen sich durch das gesamte Jahr 2016, nun ist eine Masterarbeit zur weiteren Bearbeitung ausgeschrieben und die ersten Ergebnisse konnten auf zwei Fachtagungen im Herbst 2016 vorgestellt werden. Auch in SEEVÖGEL werden wir darüber noch berichten. Zeitgleich haben wir im Frühjahr 2016 mit der Aufnahme von Daten von durch Meeremüll verletzten Meeressäugern begonnen, und unser derzeitiger FÖJ'ler Jannick Houf hat sich im Sommer 2016 daran gemacht, unser Spülsaummonitoring zu optimieren. Vor allem in den Sommermonaten kam allerlei Unrat bei uns auf Helgoland durch die Strömungen an.



Verendeter Pottwal vor Helgolands Düne.

Foto: Jochen Dierschke

Kegelrobbenwurfzeit

Mit 354 Jungtieren im Winter 2016/2017 wurde der Rekord des Vorjahres (317) übertroffen! Damit setzt sich der positive Trend der Kegelrobbenpopulation in der Deutschen Bucht fort. Besonders auffallend war die zeitliche Verschiebung der gesamten Geburtenphase. Das Gros der Geburten fand bereits zwischen Ende November und Anfang Dezember statt. In diesem Zeitraum kamen zeitweise bis zu 40 Jungtiere pro Tag zur Welt! Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Kegelrobben und Naturliebhabern auf den Stränden der Helgoländer Düne wurde auch

im letzten Jahr intensiv an neuen Ansätzen gearbeitet, um die Besucher gefahrlos an die Tiere heranzuführen. Ein neuer Bohlenweg wurde oberhalb des Nordstrandes installiert. Dieser bietet die Möglichkeit, die Tiere aus einer neuen Perspektive zu erleben und den Strandabschnitt zusätzlich zu entlasten, um den Stress der Tiere zu minimieren. Der Bohlenweg erstreckt sich zurzeit über eine Länge von etwa 150 Metern und soll in diesem Jahr die endgültige Länge von 220 Metern erreichen.

Wie immer möchten wir diese Gelegenheit auch nutzen, um uns bei all jenen zu bedanken, die uns bei unserer Betreuung mit Rat und Tat zur Seite stehen – nicht zuletzt unseren Kollegen bei der Gemeinde Helgoland und den vielen, vielen Ehrenamtlichen auf unserer Station! Schön, dass es Euch gibt und ihr euch an unserer Seite für unsere Natur stark macht!

Rebecca Störmer und Jannick Houf
Leiterin und FÖJ'ler
der Außenstelle Helgoland



Viele fleißige Hände sortieren den Müll aus den Basstölpelnestern.

Foto: Johannes Blanck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38_1_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Störmer Rebecca, Houf Jannick

Artikel/Article: [Neues von Helgoland 2016 26](#)